

mitdenken mitmachen mitforschen

Ein Abend für bürgerschaftliches Engagement
in Wissenschaft und Forschung

Programmheft

Mittwoch, 3. MAI 2023

17:00 – 20:00 Uhr

Studiobühne

Domplatz 23, 48143 Münster

Um Anmeldung bis zum 26. April 2023 wird gebeten:
wwuindico.uni-muenster.de/e/citizen-science

Die Stiftung WWU Münster und die Arbeitsstelle
Forschungstransfer laden herzlich ein zur Veranstaltung
MITDENKEN – MITMACHEN – MITFORSCHEN



PROGRAMM

17.00 UHR

MARKT DER MÖGLICHKEITEN

Informieren Sie sich über Projekte,
die von Bürger*innen und Wissenschaftler*innen
gemeinsam gestaltet werden.

18.00 UHR

GRUSSWORT

Prof. Dr. Michael Quante,
Prorektor für Internationales, Transfer
und Nachhaltigkeit

VORTRAG

»Citizen Science – Nicht von dieser Welt!«
Prof. Dr. Harald Hiesinger, Institut für Planetologie

PREISVERLEIHUNG

Vorstellung und Auszeichnung der Siegerprojekte im Citizen-
Science-Wettbewerb der Stiftung WWU Münster
Hans-Bernd Wolberg, Kuratoriumsvorsitzender
der Stiftung WWU Münster sowie PD Dr. Patricia Göbel
und Prof. Dr. Carola Grunschel für die Jury

IM ANSCHLUSS EMPFANG IM FOYER DER STUDIOBÜHNE

Moderation

Marc Stallony, Arbeitsstelle Forschungstransfer der WWU Münster



ZUM PROGRAMM

MITDENKEN – MITMACHEN – MITFORSCHEN CITIZEN SCIENCE AN DER WWU MÜNSTER

Unter Citizen Science verstehen wir die aktive Beteiligung von Bürger*innen an der Forschung: Von der Formulierung der Forschungsfrage, der Projektentwicklung und der Erhebung von Daten bis hin zur Auswertung und Kommunikation der Ergebnisse arbeiten sie mit den Wissenschaftler*innen zusammen. Gemeinsam wird neues Wissen generiert und der Gesellschaft zur Verfügung gestellt. Dieser partizipative Forschungsansatz stärkt das Vertrauen in und Verständnis für wissenschaftliche Methoden, trägt zu Austausch und Verständigung zwischen Wissenschaft, Gesellschaft und Politik bei und ermöglicht mehr demokratische Teilhabe an der wissenschaftsbasierten Gesellschaft.

GRUSSWORT

Forschung und Lehre sind für die WWU kein Selbstzweck. Sie versteht sich als Motor des gesellschaftlichen Fortschritts und möchte zivilgesellschaftliche Prozesse initiieren und moderieren. Das beinhaltet, all jene in die Wissenschaft einzubeziehen, für die sie gemacht ist: die Bürgerinnen und Bürger. Die WWU verfügt bereits über langjährige Erfahrung mit vielfältigen Citizen-Science-Projekten und lädt herzlich zur aktiven Mitwirkung ein.

PROF. DR. MICHAEL QUANTE,
PROREKTOR FÜR INTERNATIONALES, TRANSFER UND NACHHALTIGKEIT

» CITIZEN SCIENCE – NICHT VON DIESER WELT! «

Die Planetologie ist ein Wissenschaftszweig, der sich mit der Erforschung der Planeten beschäftigt und heute großteils auf moderne Sensordaten der verschiedensten Raumfahrtmissionen fußt. Dabei werden sehr große Datenmengen produziert, deren umfängliche Auswertung Forscher und ihre personell meist recht kleinen Teams an ihre Grenzen bringt. Im Vortrag werden Chancen und Gefahren für Citizen Science auf diesem Forschungsgebiet aufgezeigt.

PROF. DR HARALD HIESINGER,
INSTITUT FÜR PLANETOLOGIE

CITIZEN-SCIENCE-WETTBEWERB DER STIFTUNG WWU MÜNSTER

Seit 2020 fördert die Stiftung WWU Münster den Citizen-Science-Wettbewerb an der Universität Münster. Prämiert werden jährlich zwei herausragende Citizen-Science-Projekte, die die Bürgerbeteiligung im Rahmen des Forschungsprozesses exzellent umsetzen. Im Rahmen der Veranstaltung werden die aktuellen Siegerprojekte vorgestellt und ausgezeichnet.



MARKT DER MÖGLICHKEITEN

Mit dem Markt der Möglichkeiten laden wir Bürger*innen ein, sich über Projekte zu informieren, die eine aktive Einbindung ermöglichen. Die partizipativen Ansätze sind ebenso vielfältig wie die Projekte selbst. Kommen Sie vorbei und erfahren Sie mehr.

KompoBioPlast@Home?

In diesem Projekt können Bürger*innen zur Erforschung Plastik abbauender Mikroorganismen beitragen. Dazu werden verschiedene Materialproben verteilt, v. a. das biobasierte Plastik PLA (Polymilchsäure), die dann im Heimkompost interessierter Bürger*innen inkubiert werden sollen. In der AG von Prof. Dr. Bodo Philipp können dann interessante Proben weiter untersucht werden. Das Projekt wird vom Museum für Naturkunde in Berlin begleitet.

Kontakt: bioplast@uni-muenster.de

Detektivarbeit, Forscherschweiß und Forscherglück. Historisches Forschen im Studium im Alter

Im Studium im Alter können die Teilnehmer*innen lernen, historische Forschungsprojekte in ihren Wohnorten und Heimatregionen zu entwickeln und durchzuführen. Zu einem Oberthema – aktuell den Protestgeschichte(n) – recherchieren die Forscher*innen in Archiven und Bibliotheken, interviewen Zeitzeugen*innen, diskutieren ihre Projekte in der Forschungsgruppe und präsentieren die Ergebnisse abschließend der Öffentlichkeit in Publikationen, Lesungen, Vorträgen und Ausstellungen im ganzen Münsterland.

Erzähl mal... Spurensuche zur NS-Familiengeschichte

In der Villa ten Hompel wird mit Biographien von Tätern wie Verfolgten in der NS-Zeit gearbeitet, über die Geschichten der eigenen Familie ist jedoch oft wenig bekannt. Deswegen haben Mitarbeitende das Projekt gestartet. In den nächsten Monaten stellen sie auf der Webseite der Villa ten Hompel die Ergebnisse ihrer eigenen Recherchen vor. Und sie bieten Bürger*innen Unterstützung bei eigenen Recherchen zur NS-Familiengeschichte an, sei es bei Fragen zu Archiven oder inhaltlicher Art.

www.stadt-muenster.de/villa-ten-hompel/forschung/laufende-projekte/erzaehl-mal

Wie divers ist mein Garten? – Automatisiertes Biodiversitätsmonitoring an heimischen Vogelfutterstationen

Gegenwärtig sind mehr Arten bedroht als jemals zuvor. Um diese Notlage ins Bewusstsein zu rücken und anzugehen, ist die Beteiligung der Gesellschaft gefragt. Mit einer Futterstation für Vögel, bestehend aus Kamera, Waage, Mikrofon und Umweltsensoren, werden Vögel automatisiert gezählt und deren Art erkannt. Bürger*innen bauen die smarten Open Source Stationen nicht nur eigenständig auf, sondern validieren und vergleichen auch die gesammelten Daten in Echtzeit auf einer Open Data Plattform.

www.wiediversistmeingarten.org/



Erfassung der Leptosorien auf dem Gebiet der heutigen Bundesrepublik Deutschland

Man nimmt an, dass es im Mittelalter und kurz danach auf dem Gebiet der heutigen Bundesrepublik Deutschland mehr als 1.000 Häuser und Anlagen gab, in denen Leprakranke lebten und versorgt wurden. Die Gesellschaft für Leprakunde e.V. (GfL) hat sich die Aufgabe gestellt zu erforschen, wo es diese Einrichtungen gab, Daten dazu zu sammeln und diese Informationen einer interessierten Öffentlichkeit u.a. auf ihrer Webseite zur Verfügung zu stellen.

www.lepramuseum.de/leptosorien-in-deutschland-1/

Die LaborLeeze – radelnd Münsters Umwelt erforschen

Interessierte Bürger*innen und Schulklassen können das voll ausgestattete Forschungslastenrad ausleihen, um Gewässer und Böden in ihrer direkten Nachbarschaft zu untersuchen und Messdaten zu sammeln. In Planung sind zurzeit zusätzliche Fahrradrouten, die vielfältige Möglichkeiten zur Messung an ökologisch relevanten Orten anbieten. Die LaborLeeze wurde mit Unterstützung des Alumni-Clubs WWU Münster finanziert.

www.uni-muenster.de/quni/

Gemeinwohl-Barometer

Zwischen 2018 und 2021 hat das Pilotprojekt Hansaforum mit den Anwohner*innen des Hansaviertels in Münster einen Quartier-Gemeinwohl-Index (QGI) für die Quartiersentwicklung erstellt. Auf dessen Grundlage hat das Institut für Geographie der WWU zusammen mit dem Hansaforum ein Gemeinwohl-Barometer entworfen, mit dem Ziel, das abstrakte Gemeinwohl im Quartier sichtbar zu machen. Dabei stehen zwei Fragen im Vordergrund: Wie steht es um das Gemeinwohl im (Hansa-)Viertel? Und wie lässt sich Gemeinwohl grundsätzlich für Zivilgesellschaft und Stadtplanung sichtbar machen?

youtu.be/DoRwsF0dh6k

agroforst-monitoring

Das bürgerwissenschaftliche Projekt zur Langzeit-Erforschung moderner Agroforst-Ökosysteme

Im Citizen-Science-Projekt agroforst-monitoring geht es um die Erforschung von Bäumen auf Äckern, Wiesen und Weiden. In dem überregionalen Forschungsnetzwerk sind Menschen aus der Landwirtschaft, Zivilgesellschaft und Wissenschaft beteiligt, die das Team mit ihren individuellen Fähigkeiten bereichern. Im Zentrum steht dabei nicht die Frage »ob«, sondern »wie« uns Agroforstwirtschaft unter derzeitigen Herausforderungen in der Agrarlandschaft Antworten auf die drängenden Fragen der Zeit liefern kann.

agroforst-monitoring.de/



Who Knows – Die Quizapp zum Testen der eigenen Menschenkenntnis

Who Knows ist eine von Psycholog*innen entwickelte App, mit der Nutzer*innen ihre Menschenkenntnis testen können. Man lernt in der App in kurzen Clips echte Charaktere kennen, versucht ihre Alltagsgewohnheiten, Kindheitsträume oder verborgenen Fähigkeiten zu erraten und arbeitet sich so von Level zu Level. Neben dem Spielspaß für Nutzer*innen entstehen dabei spannende Einsichten für die beteiligten Charaktere und wertvolle psychologische Forschungsdaten.

whoknows.uni-muenster.de

Expedition Münsterland

Die Expedition Münsterland steht für den Prozess des aktiven Zugehens der Universität Münster auf ihr gesellschaftliches regionales Umfeld. Sie fördert Austausch und Wissenstransfer für und mit der Region anhand wissenschaftlicher Themen. Die Expedition Münsterland wird bei partizipativen Projektinhalten durch und mit Engagement der Bürgerinnen und Bürger umgesetzt und wirkt in den Bereich Citizen Science hinein.

www.expedition-muensterland.de

FH Münster CityLab

Untersuchungen im Labor sind in vielen Disziplinen an der Tagesordnung. Doch was ist, wenn die Untersuchungsgegenstände keine Materialien sind und nicht ins Labor kommen? Dann muss das Labor in den Untersuchungsraum gelegt werden. Das FH Münster CityLab ist eine mobile, individuell zusammenstellbare Ausstattung, die von Lehrenden und Studierenden für interdisziplinäre und auch hochschulübergreifende Projekte ausgeliehen werden kann.

Gesundheit in der nachhaltigen Stadt | Gesunde Lebenswelten in Münster

Welche gesellschaftlichen und kommunalen Gegebenheiten machen krank? Wie stellen sich diese Verhältnisse in Münster dar? Und wie kann eine gesundheitsgerechte Stadt aussehen, die für alle strukturell und nachhaltig die krankmachenden Verhältnisse verändert? Diese Fragen sind Erkenntnisziel des Projektes »Gesundheit in der nachhaltigen Stadt«, in dem wir partizipativ und bottom-up, stadtteilbezogen und querschnittsorientiert Antworten erarbeiten und hieraus ein Handlungsprogramm »Gesundheit für alle« für die gesamte Stadt Münster entwickeln.

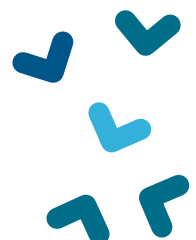
www.muensterzukunft.de/gesundheit

#askingthepopeforhelp

Die Bittschreiben jüdischer Holocaustopfer in den Vatikanischen Archiven.

Zur Zeit des NS-Regimes suchten viele verfolgte Menschen ihr letztes Heil in der Flucht, häufig fehlte es jedoch bereits an Geld oder anderweitiger Unterstützung. In ihrer Verzweiflung wandten sich unter anderem tausende Jüdinnen und Juden – getaufte und ungetaufte – an die katholische Kirche und ihr damaliges Oberhaupt, Papst Pius XII. In dem Projekt »Asking the Pope for Help« werden die Tausenden von Bittschreiben in den Vatikanischen Archiven systematisch erfasst und in einer digitalen Edition für die Öffentlichkeit aufbereitet. Und dazu braucht es die Mitarbeit von interessierten Bürgerinnen und Bürgern!

www.askingthepopeforhelp.de





Gemeinsam Grundwasser und Quellen in der Stadt Münster entdecken!

Wo finden Sie Hinweise auf Grundwasser in der Stadt Münster? Wie sehen die Quellen in der Stadt Münster aus? Wir ermöglichen Ihnen einen Blick ins Grundwasser in der Nähe der Studiobühne. Sie dürfen selbst untersuchen und messen und gemeinsam mit uns diskutieren. Seien Sie gespannt auf neue Erkenntnisse!

Kontakt: pgoebel@wwu.de

Rechts oder links? Emotionen und Lateralität bei Hunden

Tiere können uns nicht sagen, was sie fühlen. Mit wissenschaftlichen Methoden können wir dies dennoch herauszufinden. In unserem Citizen-Science-Projekt soll das Zusammenspiel von lateralisiertem Verhalten und Emotionen bei Hunden untersucht werden. Bürger*innen können uns unterstützen, indem sie ihren Hund beim Gassi gehen unter die Lupe nehmen und ihre Beobachtungen in die WAU-App eintragen. Mit Hilfe dieser Daten hoffen wir, die Emotionen unserer tierischen Begleiter besser zu verstehen.

www.uni-muenster.de/Biologie.NeuroVer/Verhaltensbiologie/CitizenScienceProjekt/index.html

VERANSTALTER

Stiftung WWU Münster

Die Stiftung WWU Münster fördert Spitzenforschung, Nachwuchskräfte und Wissenstransfer an der Universität Münster. Sie verfolgt das Ziel, die internationale Reputation der WWU langfristig zu sichern – und damit einen wichtigen Standortfaktor für die Region zu stärken. Bürger*innen haben die Möglichkeit, mit Ihrer persönlichen Förderung individuelle Impulse zu setzen.

www.stiftung-wwu.de

Arbeitsstelle Forschungstransfer (AFO)

Die Arbeitsstelle Forschungstransfer (AFO) gehört dem Forschungsdezernat der Universität Münster an und fungiert als Kontaktstelle und Projektbüro für den Wissens-, Forschungs- und Technologietransfer. Mit ihren umfangreichen, zielgruppenspezifischen Angeboten schafft sie vielfältige Möglichkeiten für den wechselseitigen Transfer von Ideen, Wissen und Technologien zwischen Wissenschaft, Gesellschaft, Wirtschaft und Politik in Münster sowie der Region. Die AFO stellt Lehangebote für Studierende bereit und bietet Beratung und Unterstützung für Wissenschaftler*innen der Universität Münster in den Arbeitsbereichen Citizen Science, Wissenstransfer, Scientific Outreach, Intellectual Property und Technologietransfer an.

www.uni-muenster.de/afo

Kontakt

Stiftung WWU Münster

ANJA NAJDA

Förderbetreuung und
Projektentwicklung

E-Mail: anja.najda@uni-muenster.de

Tel.: +49 251 83-22468

Arbeitsstelle Forschungstransfer (AFO)

NINA NOLTE

Citizen Science und
partizipative Formate des Wissenstransfers

E-Mail: nina.nolte@uni-muenster.de

Tel.: +49 251 83-32224

